

Name

Anschrift

Generalkonsulat der Volksrepublik China
Elbchaussee 268
22673 Hamburg

Fax: 040 / 82 27 60 - 21

Appell für die Einhaltung der Menschenrechte in Tibet

Sehr geehrter Herr Generalkonsul,

nach dem bereits 44 Jahre zurückliegenden Aufstand der Tibeter in Lhasa und der anhaltenden militärischen Besetzung Tibets durch die Volksrepublik China verbunden mit fortwährenden Menschenrechtsverletzungen bitte ich Sie als Repräsentanten der Volksrepublik China in der Freien und Hansestadt Hamburg, zur Kenntnis zu nehmen, daß Ihre Regierung

- die UN Übereinkunft über die bürgerlichen und politischen Rechte noch nicht ratifiziert hat,
- die Reichweite und den Umfang des Begriffes "Gefährdung der Sicherheit des Staates" in ihrem Strafverfahrensrecht nicht geklärt hat. Die Zweideutigkeit dieses Begriffes wird ausgenutzt, um
 - eine ganze Bandbreite legitimer Rechte zu unterdrücken, darunter das Recht auf freie Meinungsäußerung und Freiheit der Rede.
 - Gewissensgefangene, die in den Gefängnissen, Arbeitslagern und Haftanstalten eingesperrt sind, nicht freiläßt.
 - Sonderberichterstatte der UN Menschenrechtskommission keine Dauereinladung ausspricht, so wie es am 3. Dezember 2002 bereits 40 Länder getan haben.
 - Tibeter, die innerhalb oder außerhalb Tibets Reisen unternehmen wollen, keine Freizügigkeit gewährt. Es muß ihnen gestattet sein, jederzeit ungehindert und ohne Furcht vor Schikanen oder Verhaftung in ihr Heimatland zurückzukehren.

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen,

- daß es im militärisch besetzten Tibet noch immer eine unwürdige *Anti-Dalai-Lama-Kampagne* und eine sog. „*patriotische Erziehung*“ von Mönchen und Nonnen gibt, die nur Leid hervorruft.

Wir bitten auch zur Kenntnis zu nehmen,

- daß sich Gedhun Choekyi Nyima, der 11. Panchen Lama von Tibet, seit Mai 1995 an einem unbekanntem Ort aufhalten muß. Der Beweis, daß es dem Knaben gut geht, blieb die chinesische Regierung bisher schuldig.
- daß am 12. Dezember 2002 unter dem Vorwand der Terroristenbekämpfung *Tenzin Delek Rinpoche* und *Lobsang Dhondup* in einem nicht öffentlichen Gerichtsverfahren zum Tode verurteilt wurden. *Lobsang Dhondup* wurde am 26. Januar 2003 hingerichtet. Er soll vor der Hinrichtung gefoltert worden sein. Den Leichnam erhielten seine Verwandten noch nicht.

Mit freundlichen Grüßen

.....
Ort, Datum